

# For a Stronger European Future

**Neue Realitäten: Impulse für Europas Wettbewerbsfähigkeit • Brüssel, 01.10.2025**

Ein starker, innovationsfreundlicher Binnenmarkt, eine handlungsfähige EU in der Welt und ein technologisch souveränes Europa sind die Schlüssel zu Wohlstand, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit. Regionen wie Baden-Württemberg sind Motoren dieser Entwicklung – sie brauchen Gestaltungsfreiheit und praxisnahe Förderinstrumente. **Europa muss Regulierung vereinfachen, Innovation ermöglichen und strategische Projekte beschleunigen.** Entscheidend ist ein Klima, das Unternehmertum fördert und technologischen Fortschritt ermöglicht.

Die Europäische Union steht dabei vor neuen Realitäten – nach innen wie nach außen. Gerade deshalb ist der Wirtschaftsgipfel 2025 von besonderer Bedeutung: Ziel ist es, die EU zu stärken – *for a stronger European future.*

Dieses Positionspapier gibt Impulse zur Stärkung von Europas Wettbewerbsfähigkeit in fünf Kapiteln.

A strong, innovation-friendly single market, an EU capable of acting on the world stage and a technologically sovereign Europe are the keys to prosperity, security and resilience. Regions such as Baden-Württemberg are the driving forces behind this development – they need room for manoeuvre and practical funding instruments. **Europe must simplify regulation, enable innovation and accelerate strategic projects.** What matters most is a climate that fosters entrepreneurship and enables technological progress.

The European Union is facing new realities – both internally and externally. This is precisely why the 2025 Economic Summit is of particular importance: its goal is to strengthen the EU – *for a stronger European future.*

This position paper provides ideas for strengthening Europe's competitiveness in five chapters.

## Für einen zukunftsfähigen Binnenmarkt

Der Binnenmarkt ist das **Fundament unseres Wohlstands.** Seine Weiterentwicklung ist strategisch entscheidend. Die neue Binnenmarktstrategie adressiert die „Terrible Ten“ der Fragmentierung und setzt auf digitale Werkzeuge wie eDeclaration, ESSpass, KMU-Pass und Business Wallet. **Entscheidend ist nun die Umsetzung: verbindlich, interoperabel, ohne jahrelange Pilotierungen.**

Gerade in Grenzregionen leiden unter unterschiedlichen Regeln. Hier brauchen wir praktische und wirksame Lösungen. Dazu gehört: **Berufsqualifikationen schneller anzuerkennen, Entsenderegeln zu vereinfachen und Verwaltungsverfahren nach dem Once-only-Prinzip zu digitalisieren. Einheitliche Standards** bei Produkten, Verpackungen und Berichtspflichten senken Kosten, besonders für KMU.

Die überbordende Regulierung schwächt Europas Innovationskraft. Ob Medizinprodukteverordnung, PFAS-Regulierung oder Entwaldungsverordnung: gut gemeinte, aber unverhältnismäßige Vorgaben stellen gerade kleine und mittlere Unternehmen vor kaum leistbare Hürden. Die

## For a Future-Proof Single Market

The single market is the **foundation of our prosperity.** Its further development is strategically crucial. The new single market strategy addresses the ‘Terrible Ten’ of fragmentation and relies on digital tools such as eDeclaration, ESSpass, SME Pass and Business Wallet. **Implementation is now crucial: binding, interoperable, without years of pilot projects.**

Border regions in particular suffer from differing rules. We need practical and effective solutions here. These include **recognising professional qualifications more quickly, simplifying posting rules and digitising administrative procedures according to the once-only principle. Uniform standards** for products, packaging and reporting requirements reduce costs, especially for SMEs.

Excessive regulation weakens Europe's innovative strength. Whether it is the Medical Devices Regulation, PFAS regulation or the Deforestation Regulation, well-intentioned but disproportionate requirements pose insurmountable hurdles, especially for small and medium-sized enterprises. A change of course towards practical and **innovation-friendly rules** is therefore inevitable. The

Kurskorrektur hin zu praxistauglichen und **innovationsfreundlichen Regeln** ist daher unvermeidbar. Die veröffentlichten und angekündigten **Omnibus-Pakete** müssen rasch messbare Entlastungen bringen, Doppelstrukturen abbauen, indirekte Berichtspflichten für KMU begrenzen und verpflichtende KMU-Checks verankern. So wird der Binnenmarkt wieder ein Wachstumsmotor.

published and announced **omnibus packages** must quickly bring measurable relief, reduce duplicate structures, limit indirect reporting requirements for SMEs and introduce mandatory SME tests. This will enable the internal market to become a driver of growth once again.

## Für eine starke Rolle Europas in der Welt

Europa steht in einem zunehmend härteren Systemwettbewerb. Europa braucht deswegen eine **pragmatische Handelspolitik mit Tempo**: Mercosur und Indonesien zügig finalisieren, Verhandlungen mit Indien, Thailand, und Malaysia entschlossen abschließen und bei Bedarf sektorale Mini-Deals beginnen, statt auf perfekte Gesamtpakete zu warten.

Die **transatlantische Partnerschaft** bleibt zentral, doch die Handlungsfähigkeit der EU darf nicht von der US-Politik abhängen. **China bleibt Partner und Wettbewerber zugleich**. Reziprozität, Risikoreduktion und klare Ansagen gegen Marktverzerrungen sind notwendig. **Fairer Wettbewerb** ist eine zentrale Voraussetzung. Eine modernisierte Zollreform und **starke Marktüberwachung** auch im Onlinehandel schaffen einen fairen Wettbewerb.

Die **Rohstoffsoveränität wird zur Standortfrage**. Der CRMA muss durch konkrete Projekte von Diversifizierung bis Recycling umgesetzt werden. Exportbeschränkungen etwa bei Seltenen Erden belegen, wie dringend Europa hier Tempo machen muss. Nur als starker Technologiestandort begegnen wir China und USA auf Augenhöhe.

Diversifizierte Freihandelsabkommen und Rohstoffpartnerschaften sind dafür ein wichtiger Hebel. **CBAM und Lieferkettenregeln sind so auszugestalten, dass sie nicht zum Wettbewerbsrisiko werden.**

## For a Strong Role for Europe in the World

Europe is facing increasingly fierce competition between economic systems. Europe therefore needs a **pragmatic trade policy that moves quickly**: ratify Mercosur swiftly, conclude negotiations with India, Thailand, Malaysia and Indonesia decisively and, if necessary, start sectoral mini-deals instead of waiting for perfect overall packages.

The **transatlantic partnership** remains central, but the EU's ability to act must not depend on US policy. **China remains both a partner and a competitor**. Reciprocity, risk reduction and clear statements against market distortions are necessary. **Fair competition** is a key prerequisite. Modernised customs reform and **strong market surveillance**, including in online trade, create fair competition.

**Raw material sovereignty is becoming a strategic competitiveness issue**. The CRMA must be implemented through concrete projects ranging from diversification to recycling. Export restrictions, for example on rare earths, demonstrate how urgently Europe needs to pick up the pace here. Only as a strong technology location can we compete with China and the US on equal footing.

Diversified free trade agreements and raw material partnerships are an important lever for this. **CBAM and supply chain rules must be designed in such a way that they do not become a risk to competitiveness.**

## Für eine technologisch souveräne und sichere Europäische Union

**Wer Standards und auf Technologien setzt, sichert Wohlstand und geopolitisches Gewicht**. Europa braucht Reallabore, Experimentierklauseln, funktionale Regulierung und ein Technologietransfer, der aus Exzellenz Innovation macht.

## For a Technologically Sovereign and Secure European Union

**Those who set standards and lead in technologies secure prosperity and geopolitical influence**. Europe needs real-world laboratories, experimentation clauses, functional regulation, and technology transfer that turns excellence into innovation.

**KI-Souveränität wird zur Infrastrukturfrage.** In Baden-Württemberg kommen Ökosysteme, Rechenleistung und industrielle Nachfrage zusammen. Cyber Valley, IPAI Heilbronn, QuantumBW und das Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart (HLRS) mit „HammerHAI“ zeigen, wie regionale Exzellenz europäische Souveränität trägt. Gleichzeitig muss Europa seine Stärke in Halbleitern und Quantentechnologien sichern – sonst drohen dauerhafte Abhängigkeiten. Der Aufbau von KI-Gigafabriken kann ein Katalysator sein, wenn neben Hardware auch Rechtssicherheit kommt: AI Act, DSGVO, Data Act & Co. dürfen Start-ups und Mittelstand nicht im Regelungsdickicht fesseln.

Die Start-up- und Scale-up-Strategie der EU erkennt richtig: **Europas Zukunft entscheidet sich dort, wo Innovation wächst.** Die Venture-Capital-Lücke bleibt ein Wachstumshemmnis: Wir brauchen harmonisierte Rahmen, weniger Melde- und Dokumentationslast bei mittelstandsnahen Banken und Anreize, privates Risikokapital in Deep-Tech zu mobilisieren.

Damit Innovation und Strukturwandel finanziert werden, braucht Europa eine echte **Kapitalmarktunion**, ohne Zentralisierung der Börsenaufsicht. Bewährte Aufsicht vor Ort und konvergente Regeln sind effizienter als neue Behördenstrukturen.

## Für einen zukunftsfähigen Industrie- und Automobilstandort Europa

Die **Automobilwirtschaft** bleibt Schlüsselbranche. für Innovation und Beschäftigung, gerade in Transformationsregionen. Die EU muss jetzt auf Pragmatismus setzen: Das **pauschale Verbrenner-Verbot 2035 gehört auf den Prüfstand, die CO<sub>2</sub>-Flottenregeln brauchen mehr Flexibilität und Übergangstechnologien wie Plug-in-Hybride oder Range Extender müssen berücksichtigt werden.** Nur mit realistischen Vorgaben kann die Transformation gelingen.

Gleichzeitig steigt der Druck durch US-Zölle und globale Überkapazitäten. Europas Antwort kann nicht Verlagerung sein, sondern Planbarkeit, Offenheit der Märkte und konsequente Durchsetzung von Regeln im Binnenmarkt. Jetzt braucht es stabile Rahmen statt neuer Verschärfungen, regulatorische Sandboxes etwa fürs autonome Fahren und zielgenaue F&E-Instrumente mit

**AI sovereignty is becoming a matter of strategic infrastructure.** Baden-Württemberg brings together ecosystems, computing power, and industrial demand. Cyber Valley, IPAI Heilbronn, QuantumBW and the High-Performance Computing Center Stuttgart (HLRS) with “HammerHAI” show how regional excellence supports European sovereignty. At the same time, Europe must secure its strength in semiconductors and quantum technologies – otherwise it risks permanent dependencies. The construction of AI gigafactories can be a catalyst if legal certainty is provided in addition to hardware: AI Act, GDPR, Data Act & Co. must not entangle start-ups and SMEs in excessive regulation.

The EU start-up and scale-up strategy correctly recognises that **Europe's future will be decided where innovation grows.** The venture capital gap remains an obstacle to growth: we need harmonised frameworks, less reporting and documentation burdens for SME-oriented banks, and incentives to mobilise private risk capital in deep tech.

In order to finance innovation and structural change, Europe needs a genuine **capital markets union** without centralising securities supervision. Proven local supervision and convergent rules are more efficient than new regulatory structures.

## For a Future-Ready Industrial and Automotive Sector in Europe

The **automotive industry** remains a key sector for innovation and employment, especially in transformation regions. The EU must now act with pragmatism: the **blanket ban on combustion engines from 2035 needs to be reviewed, CO<sub>2</sub> fleet rules require greater flexibility, and transitional technologies such as plug-in hybrids or range extenders must be taken into account.** Realistic rules are essential for the success of the transformation.

At the same time, pressure is mounting from US tariffs and global overcapacity. Europe's response cannot be relocation, but rather predictability, open markets and consistent enforcement of rules in the internal market. What is needed now is a stable framework rather than new restrictions, regulatory sandboxes for autonomous driving, for example, and targeted R&D instruments on a European scale. Blanket devaluations of plug-in hybrids or blanket zero-emission quotas for company and rental

europäischer Skalierung. Pauschale Abwertungen von Plug-in-Hybriden oder flächige Null-Emissionsquoten für Firmen- und Mietflotten senden falsche Signale, schwächen Investitionen und belasten Beschäftigung.

Für eine wirksame **Dekarbonisierung** braucht es marktwirtschaftliche Instrumente. Das europäische Emissionshandelssystem setzt über CO<sub>2</sub>-Preise bereits klare Anreize. Der **Clean Industrial Deal sollte von vorneherein auf Bürokratie verzichten**, Investitionen erleichtern und Technologieoffenheit wahren, statt die Wirtschaft durch Leitmärkte und Mikromanagement lenken zu wollen. Gerade Moonshot-Technologien wie die Laserfusion zeigen, welches Potenzial in strategisch koordinierten Exzellenzhubs liegt, mit Wirkung weit über die Energieversorgung hinaus, etwa für Photonik, Raumfahrt oder Medizintechnik.

**Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit sind miteinander verwoben.** ReArm Europe, gemeinsame Beschaffung und abgestimmte Fähigkeiten stärken Europas Handlungsfähigkeit, aber nur dann, wenn KMU und regionale Cluster gezielt einbezogen werden und Verfahren schneller werden. Spitzentechnologien müssen via Dual-Use-Pfade rascher in Anwendungen überführt werden.

## Für starke Regionen als Lokomotiven

Der neue MFR setzt mit dem Fokus auf **Wettbewerbsfähigkeit, Forschung und die Europäische Territoriale Zusammenarbeit** richtige Akzente, birgt aber Risiken: Zentralisierungstendenzen gefährden regionale Gestaltungshoheit, schaffen neue Bürokratie und ignorieren, dass auch **starke Industrieregionen tief im Strukturwandel** stehen. Für Baden-Württemberg gilt: Place-based bleibt alternativlos. Kohäsionsmittel brauchen vereinfachte Verfahren, faire Kofinanzierung und direkte Verantwortung der Regionen.

Der **Wettbewerbsfähigkeitsfonds** (ECF) ist grundsätzlich sinnvoll, braucht aber transparente Prozesse, KMU-Tauglichkeit und schnellere Verfahren. Nur so entfalten Projekte vor Ort ihre Wirkung.

fleets send the wrong signals, weaken investment and put pressure on employment.

Effective **decarbonisation** requires market-based instruments. The European Emissions Trading System already provides clear incentives through CO<sub>2</sub> prices. The **Clean Industrial Deal should avoid bureaucracy from the outset**, facilitate investment and maintain technological openness, rather than attempting to steer the economy through lead markets and micromanagement. Moonshot technologies such as laser fusion in particular demonstrate the potential of strategically coordinated centres of excellence, with effects far beyond energy supply, for example in photonics, space technologies and medical technology.

**Security and competitiveness are interlinked.** ReArm Europe, joint procurement and coordinated capabilities strengthen Europe's capacity to act, but only if SMEs and regional clusters are specifically involved and procedures are streamlined. Cutting-edge technologies must be transferred more quickly into applications via dual-use pathways.

## Strong Regions as Engines of Growth

The new MFF sets the right priorities by focusing on **competitiveness, research and European territorial cooperation**, but it also harbours risks: centralisation tendencies jeopardise regional autonomy, create new bureaucracy and ignore the fact that even **strong industrial regions are undergoing profound structural change**. For Baden-Württemberg, place-based approaches remain indispensable. Cohesion funds need simplified procedures, fair co-financing and direct responsibility for the regions.

The **Competitiveness Fund (ECF)** is well conceived in principle, but it needs transparent processes, accessibility for SMEs and faster procedures. Only then will projects have tangible impact at local level.